er ist Hr. Prof. 12 bis 2 Uhr in Büchern befindet sich im n 11 bis 3 Uhr Die Bibliothek ein Opfer des der Gesellschaft den Fächern der mit dem Beitritt abse u. Reisen, schaft u. schöne Bibliothek steht die Hren. Dr. Catharinenkirche, Bücher zu be- Die Bibliothek sich im Stadt- rztlichen Vereins thel des Stadt- ituar-Bibliothek garnisonirenden thumrechtes des theilnehmer der Gänsemarkt 39. thel des Vereins eins. (S. diesen) Andere Cor- 5, 8, 9 u. 11

einem speciellen 2) Hr. F. A. über-Sammlung. Hamburgensien. ische Schriften. 6) ologie überhaupt, dlich u. römische

g der vereinigen ergärtnerin u. f. Caroline Haus- sichen Unterrichts- igen des Kinder- rztlichen Befähig- jelsend beschäftigt gen werden ange- sbrandt.

(Art. Feierabend.)

Das Local ist: ft durchschnittlich an sämmtlichen neuer Mitglieder geöffnet. Es wird chen, Maschinen- Körperberechnung, sischer Sprache, in agel. Im Winter rwissenschaftlichen, 00 Bänden, eine In Verbindung gegenwärtig Hr.

il 1825 und zählt Ehrenmitglieder. rgerkindergartens, J. H. J. Ulmer, C. D. Duncker, C. Th. Graaf, der Lesestiftel u. altige Naturalien- rländischen Schul-

u. Erziehungsweises eine Bildungsanstalt für junge Lehrer, eine dergl. für Lehrerinnen, eine Krankencasse, eine Unterstützungscasse für hilflosbedürftige Lehrer-Wittwen u. Waisen. (S. diese Artikel.) Die Gesang-Section für gemischten Chor, versammelt sich Montags von 8 bis 10 Uhr, unter Leitung des Hrn. E. G. Zahnde. Ein Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins wird Ende April ausgegeben.

Blinden-Anstalt von 1850. Die Anstalt besitzt ein eigenes Gebäude an der Mienenstraße (in der ehemaligen Vorstadt St. Georg). Der Zweck derselben ist, erblindete Kinder beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Religion u. des Standes, durch zweckmäßigen Unterricht zu moralisch guten Menschen heranzubilden u. sie in den Stand zu setzen, ihre physischen u. geistigen Kräfte gebrauchen zu lernen, um ihren Lebensunterhalt ganz oder theilweise sich erwerben zu können u. sich ein frohes u. nützliches Dasein zu bereiten. Die Administration ist einem Vorstande von 7 Personen anvertraut; darunter zwei Aerzte, Dr. Dr. E. R. Caspar u. Hr. Dr. R. G. Zimmermann; Cassenführer der Anstalt ist Hr. Johannes Reesen, Poststr. 20; Oberlehrer derselben ist Hr. Sid. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Rödigsmarkt 21, Morgens vor 9 Uhr. Die Aufnahme erfolgt durch Herrn Adolph Palm, gr. Johannisstraße 17. Vorstandsmittglied ist ferner noch Hr. Heinrich Hudtwalcker.

Blinden-Asyl. Durch reiche Gaben menschenfreundlicher Wohlthäter u. durch ansehnliche Vermächtnisse ist der Vorstand der Blinden-Anstalt von 1850 in den Stand gesetzt worden, das Gebäude dieser Anstalt zu vergrößern, um in Ermangelung einer selbständigen Blinden-Berorgungsanstalt erwachsenen blinden Mädchen, vorzugsweise Jünglingen jener Anstalt, für welche sonst ein Unterkommen nicht zu finden ist, soweit der Raum u. die Kräfte der Anstalt es gestatten, zu gewähren.

Blinden-Testament von Catharina Rodenburg (rectius Noteburg), geb. Affe- burg, v. J. 1690. Das ursprüngliche Kapital, dessen Zinsen zur Vertheilung an hiesige Blinde bestimmt sind, ist durch spätere Geschenke und Vermächtnisse allmählig auf 55,900 $\mathcal{R}$ Spec. u. Bco. angewachsen, wogegen jedoch zugleich die Zahl der Blinden, welche jährlich von dem Zinsen unterstügt werden, fortwährend im Steigen begriffen ist. Administratoren sind außer dem jetzmaligen Hauptpastor zu St. Petri, zwei Familienmitglieder, gegenwärtig die Hren. Cand. Jänich u. Dr. J. J. Hochmeyer. Die sich zur Aufnahme Meldenden haben ein genügendes ärztliches Attest beizubringen. Die Vertheilung findet in diesem Jahre am Sonntag, den 31. October, Vormittags 11 Uhr, im Hause des Hrn. Dr. Hochmeyer, St. Georg, gr. Allee 25, statt.

Börse. Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum alle Häuser u. Straßen niederbrannten. In dem obigen Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Handelskammer ein Saal zur Versammlung C. C. Kaufmanns, die Commersbibliothek u. sämmtliche Localitäten der neuen Börsehalle.

Börsehalle, Neue. (S. Actien-Gesellschaft der „Neuen Börsehalle.“)

Bonjen's, H. A., Vermächtniß zu wohlthätigen Zwecken. Dasselbe wird verwaltet von dessen Testamentsvollstrecker Hrn. W. Jansen u. den Armen-Vorstehern Hrn. E. W. A. Jowien und Herrn Adolph Guthheil. Die Zinsen von Bco. $\mathcal{R}$ 40,000 werden zur Unterstützung verschämter, nicht von öffentlichen Anstalten unterstützter Armen verwandt u. zwar: ein Theil davon in jährlichen Unterstützungen; ein Theil zur Ausbülfe in unverschuldeter außerordentlicher Noth, um der gänzlichen Verarmung vorzubeugen, z. B. bei Ausziehungen oder Auspflandungen wegen Mietheschulden ic.; ein Theil endlich in einmaligen Unterstützungen hilflosbedürftiger, besonders in Zeiten der Erwerbslosigkeit, Theuerung u. sonstigen allgemeinen Nothstandes. Die Verwaltung für 1873 hat Hr. W. Jansen, holländische Reihe 21, woselbst Anmeldungen von Mitte bis Ende März u. von Mitte bis Ende Septbr. zwischen 12 u. 2 Uhr angenommen werden.

Botanischer Garten, vor dem Dammthore. Derselbe steht unter der interimistischen Ober- schulbehörde, in welcher eine Section für denselben aus den drei Mitgliedern, die Hren. Senator Beckmann, Dr., Chemiker Alex, Dr. Amstutz, besteht, u. dem Director des Gartens, Professor Dr. Reichardt. Die Garten-Inspector-Stelle ist vacant. Die Aufgabe des Instituts ist, die Mittel für öffentliche u. private Belehrung in der Botanik zu erzielen. Wir finden sowohl in einer Anzahl von Gewächshäusern, als im Freien eine beträchtliche Anzahl cultivirter Pflanzen. Besonders wird darauf geachtet, sowohl die zum Verständnis allgemeiner u. specieller Botanik nöthigen Typen zu erhalten, als auch alle jene Gewächse zu besitzen, welche in irgend einer praktischen oder ästhetischen Beziehung besonders wichtig sind. Der botanische Unterricht für das akademische Gymnasium sowohl der für engere, als für weitere Kreise, findet im Garten statt. Außerdem gewährt das Institut Lehrmaterial für mehre Unterrichtsanstalten. Jeder überdies ausgeprochenen Wunsch nach Exemplaren für Privatstudien wird, wenn irgend möglich, erfüllt. Die namentliche Etikettirung mit unserem Klima angemessenen eisernen dreimal gestrichenen Etiketten hat nunmehr begonnen. Im Sommer werden zu gewissen Stunden einige Gewächshäuser dem großen Publikum geöffnet. — Man findet im Garten jetzt auch das reichhaltige Herbarium, welches Hr. Physikus Dr. Buef dem Hamburger Staate zum Geschenk machte. (S. Naturalien-Sammlungen.)

Commis-Club von 1865. Zweck desselben ist den Mitgliedern eine billige u. doch amüsante Unterhaltung, welche aus wissenschaftlichen kaufmännischen u. komischen Vorträgen, sowie aus Tanz- Vergnügen bestehen soll, zu verschaffen, damit der Besuch öffentlicher Locale mehr vermieden u. eine genauere Bekanntschaft der jungen Leute herbeigeführt werde. Unterhaltungen über Politik u. unerlaubte Spiele haben sofortige Ausschliefung zur Folge. Vorstand: R. Kampmann, Präses, Börsen- brücke 2. D. Lohse, Vice-Präses, 1. Jacobstr. 17. J. Gruneberg, Schriftführer, Erbsingstr. 75, St. Georg, C. Denecke, Cassirer, alter Steinweg 47. J. Ziegenhein, Revisor, Rehrwieder 60, u. 6 Hren. als Beisitzer. Local: Washington-Hötel, Zeughausmarkt 35. Beitrag von Michaelis bis Oftern pr. Monat 12 $\mathcal{R}$, für das Sommer-Halbjahr 3 $\mathcal{R}$ pränum. Clubzeit: Alle 14 Tage an Sonn- u. Festtagen von 5 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr.

Concordia I., St. Pauli Liebertafel. Diefelbe wurde gegründet im Jahre 1842 u. hat den Zweck, durch Pflege der Musik u. speciell des Männergesanges, veredelnd auf das gefällige